

10 Thesen zum Lernpotenzial von Spielen

(Gedacht zum Diskutieren, Kritisieren und Weiterentwickeln)

*Das Spiel ist der Weg der Kinder
zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben!
(Maxim Gorki)*

Spielen ist ein zeitlich begrenztes Probehandeln in einem geschützten Raum. Dabei können Kinder und Jugendliche lernen,

- eine inhaltlich und strukturell komplexe Situation zu erfassen und sich in dieser Situation adäquat handelnd zu bewegen, d. h. problembewusst und problemlösend zu agieren
- auf Grundlage einer Sachanalyse Entscheidungen zu treffen
- strategisches, taktisches, logisches und logistisches Denken zu entwickeln
- sich über längere Zeit auf eine Sache zu konzentrieren und stringent auf ein Ziel hinzuarbeiten
- Regeln zu akzeptieren und sich in dem durch sie vorgegebenen Rahmen adäquat zu bewegen bzw. sie – ggf. in Abstimmung mit anderen – den eigenen Interessen entsprechend oder sachlichen Anforderungen folgend zu verändern
- mit Konkurrenzdruck umzugehen
- mit Enttäuschungen umzugehen
- mit Konfliktsituationen umzugehen
- mit einer Gewinnsituation bzw. Überlegenheitssituation gegenüber anderen sozialverträglich umzugehen
- andere Personen (Kinder und Erwachsene) in einer zeitlich begrenzten, inhaltlich klar umrissenen Konstellation als Gegenspieler zu begreifen – ohne sie nach Auflösung dieser Situation weiter als Gegner zu betrachten